

STATUTEN

STATUTS

Société d'utilité publique

Evilard-Macolin

Verschönerungsverein

Leubringen-Magglingen

I. NAME, SITZ UND ZWECK

Art. 1

Unter dem Namen "Verschönerungsverein Leubringen-Magglingen (SUPEM)" besteht seit dem 9. Juni 1900 ein Verein gemäss Art. 60 ff ZGB.

Seine Dauer ist unbegrenzt.

Art. 2

Der Verein hat seinen Sitz in Leubringen.

Art. 3

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Er bezweckt die gemeinnützige Förderung des kulturellen Lebens und die Verschönerung der Gemeinde Leubringen.

Diese Ziele versucht sie zu erreichen beispielsweise durch

- a. Anbringen und Unterhalt von Ruhebänken, Abfallbehältern, Blumenschmuck usw.
- b. Entdeckung der Schönheiten der Gegend
- c. Verbreitung der Natur-Erkenntnis
- d. Veranstaltung von Anlässen und kulturellen Aktivitäten
- e. Schaffung von Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen, insbesondere für Familien und für die Vernetzung der Generationen

Art. 4

Der Verein kann alle Tätigkeiten durchführen, die geeignet sind, seinen Zweck zu erfüllen, insbesondere: eigene Ausführung von Bauarbeiten, Unterstützung durch Mithilfe, Ideen und Anregungen sowie bei der Beseitigung von Missständen.

Art. 5

Die Mittel des Vereins setzen sich zusammen aus:

- a. den Jahresbeiträgen der Mitglieder
- b. öffentliche Subventionen, Spenden und Legate, Sponsoring und Partnerschaften
- c. der Kurtaxe

Alle Ressourcen des Vereins müssen ausschliesslich für die Erfüllung seines gemeinnützigen Zwecks verwendet werden.

II. MITGLIEDSCHAFT

Art. 6

Die Mitglieder des Vereins sind:

- a. Personen und Familien, die den jährlich von der Generalversammlung festgesetzten Beitrag entrichten und sich diesen Statuten unterziehen.
- b. Vereine, Firmen und andere Institutionen, welche den Verein mit einem jährlichen Beitrag unterstützen.

Art. 7

Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch die Einzahlung des Jahresbeitrages.

Art. 8

Die Mitgliedschaft endet:

- a. mit dem schriftlich erklärten Rücktritt eines Mitglieds zu Händen des Vorstandes auf Ende des Jahres.
- b. für eine natürliche Person durch ihren Tod, da die Mitgliedschaft unübertragbar ist.
- c. mit dem automatischen Ausschluss bei Vorliegen eines zweijährigen Rückstandes in der Bezahlung des Beitrags.

d. mit einem vom Vorstand beschlossenen Ausschluss, wenn ein Mitglied dem Verein schädigt. Der Ausschluss durch den Vorstand kann auch ohne Angabe von Gründen beschlossen werden. Ein so ausgeschlossenes Mitglied kann bei der Generalversammlung eine Beschwerde einreichen.

In jedem Fall bleibt der Beitrag für das laufende Jahr vom ausscheidenden Mitglied geschuldet. Ein ausgetretenes oder ausgeschlossenes Mitglied hat keinen Anspruch auf das Gesellschaftsvermögen des Vereins.

Art. 9

Personen oder Institutionen, die sich im Verein besonders verdient gemacht haben, können auf Antrag des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Sie sind von der Beitragspflicht befreit.

Art. 10

Die Generalversammlung entscheidet über den Grundsatz und die Höhe der Mitgliederbeiträge.

III. ORGANISATION

Art. 11

Die Organe des Vereins sind:

1. die Generalversammlung
2. der Vorstand
3. die Revisionsstelle

1. Die Generalversammlung

Art. 12

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins.

Sie setzt sich aus allen Mitgliedern des Vereins zusammen.

Art. 13

Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand die Befugnis, den Verein zu verwalten und zu vertreten.

Sie fasst für den Verein die verbindlichen Beschlüsse, welche über die gewöhnlichen Verwaltungsmassnahmen hinausgehen, soweit nicht ein anderes Organ des Vereins zuständig ist.

Sie hat namentlich folgende Befugnisse:

- a. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
- b. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
- c. Wahl des Präsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder
- d. Wahl der Revisionsstelle
- e. Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Jahresbeiträge
- f. Genehmigung des Tätigkeitsprogrammes für das laufende Jahr
- g. Abänderung der Statuten
- h. Behandlung von Fragen der Mitglieder und Erledigung vorliegender schriftlicher Anfragen und Anträge
- i. Ehrungen
- k. Entscheid über die Beschwerde von einem vom Vorstand ausgeschlossenen Mitglied
- l. Widerruf des Mandats eines Vorstandsmitglieds
- m. Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins

Art. 14

Die ordentliche Generalversammlung findet mindestens einmal jährlich, in der Regel im 1. Quartal, statt.

Die Mitglieder können zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlungen eingeladen werden:

- a. auf Beschluss des Vorstandes,
- b. auf schriftliches und begründetes Verlangen von mindestens 1/5 der Mitglieder oder
- c. auf Verlangen der Revisionsstelle.

Die Einladung wird vom Vorstand an jedes Mitglied zusammen mit der Traktandenliste mindestens 10 Tage vor der Versammlung versandt. Die Einladungen können per Post oder E-Mail verschickt werden.

Die Mitgliederversammlung, die gemäss den Bestimmungen dieser Statuten einberufen wurde, ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder.

Art. 15

Den Vorsitz an der Generalversammlung führt der Präsident des Vereins, bei Verhinderung der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Vorstandes.

Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das vom Vorsitzenden und dem mit der Protokollierung betrauten Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

Art. 16

Anträge der Vereinsmitglieder sind dem Vorstand mindestens 6 Tage vor der Generalversammlung schriftlich und begründet einzureichen.

Wenn die Mitgliederversammlung das Eintreten beschliesst, können über jedes den Verein betreffendes Thema Fragen gestellt, Anträge eingebracht und Beschlüsse gefasst werden.

Art. 17

Jedes anwesende Mitglied hat an der Generalversammlung EINE Stimme. Mitglieder können durch Vollmacht vertreten werden, die einem anderen Mitglied des Vereins erteilt wird.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen mit Handzeichen, es sei denn die Generalversammlung beschliesst eine die Durchführung einer geheimen Abstimmung.

Die Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Für Beschlüsse über Änderungen der Statuten oder die Auflösung des Vereins ist eine absolute Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder erforderlich.

Gemäss den Bestimmungen des ZGB muss ein Mitglied bei Entscheidungen in den Ausstand treten, wenn es selbst, sein Ehepartner oder seine Verwandten oder Verschwägerten in gerader Linie von einer Angelegenheit betroffen sind.

2. Der Vorstand

Art. 18

Der Vorstand des Vereins ist das leitende Organ des Vereins. Er hat das Recht und die Pflicht die Belange des Vereins zu verwalten und ihn nach aussen zu vertreten.

Er besteht aus mindestens 6 Mitgliedern. Das Gleichgewicht zwischen den beiden Sprachen und den beiden Ortschaften hat Priorität.

Art. 19

Der Vorstand besteht aus 6 bis 9 Mitgliedern.

Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre.

Entsteht während der Amtsdauer eine Vakanz kann der Vorstand für die restliche Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied wählen. Diese ergänzende Wahl muss jedoch an der nächsten Generalversammlung bestätigt werden.

Die Wiederwahl ist im Sinne der Kontinuität erwünscht.

Das Mandat eines Vorstandsmitglieds kann von der Generalversammlung widerrufen werden, insbesondere wenn er oder sie seine oder ihre Pflichten gegenüber des Vereins verletzt hat oder nicht in der Lage ist, seine oder ihre Aufgaben ordnungsgemäss zu erfüllen.

Die Vorstandsmitglieder können jederzeit zurücktreten, indem sie dem Vorsitzenden des Vorstandes eine schriftliche Erklärung vorlegen, in der sie das Datum angeben, an dem ihr Rücktritt wirksam wird.

Art. 20

Der Vorstand nimmt folgende Aufgaben wahr, wobei ein Mitglied mehrere übernehmen kann:

- Präsident
- Vizepräsident
- Verantwortliche Verwaltung
- Verantwortliche Unterhalt
- Verantwortliche Kommunikation
- Verantwortliche Anlässe
- Verantwortliche Finanzen
- Verantwortliche Verwaltung der Mitglieder
- Verantwortliche Aktivitäten

Die Revisionsstelle ist nicht Mitglied des Vorstandes.

Alle diese Funktionen werden sowohl von Männern als von Frauen ausgeübt. Der besseren Lesbarkeit wegen wird hier nur eine Sprachform verwendet.

Art. 21

Dem Vorstand obliegt die gesamte Verwaltung des Vereins sowie die Durchführung aller zur Erreichung der Vereinszwecke notwendigen Aufgaben, sofern nicht hierfür ausdrücklich die Zuständigkeit der Generalversammlung vorbehalten ist.

Er vertritt den Verein gegenüber Dritten.

Er ist befugt, bestimmte Aufgaben an eines oder mehrere seiner Mitglieder zu delegieren, einschließlich anderer Personen und Sonderausschüsse, die er beauftragt.

Art. 22

Der Vorstand hat folgende Aufgaben:

- a. Vorbereitung und Einberufung der Generalversammlung
- b. Erstellung der Tätigkeitsprogramme und, nach Genehmigung durch die Generalversammlung, deren Vollzug.

Der Vorstand kann zur Abklärung spezieller Fragen weitere Personen beiziehen. Er kann auch Sonderausschüsse für die Untersuchung bestimmter Probleme ernennen.

Art. 23

Der Verein wird rechtlich verpflichtet durch die Kollektivunterschrift zu zweien des Präsidenten oder des Vizepräsidenten, zusammen mit einem anderen Vorstandsmitglied.

Art. 24

Der Vorstand besammelt sich, so oft die Geschäfte dies erfordern.

Die Sitzungen des Vorstandes werden auf Veranlassung des Präsidenten durch den Verantwortlichen Verwaltung einberufen.

Für die Fassung gültiger Beschlüsse ist die Anwesenheit der einfachen Mehrheit der Vorstandsmitglieder erforderlich.

Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt. Dieses ist an der nächsten Sitzung des Vorstandes genehmigen zu lassen.

Art. 25

Der Verantwortliche Finanzen führt das gesamte Rechnungswesen und verwaltet das Vereinsvermögen, gemäss den Anforderungen des geltenden Rechts.

- a. Er besorgt den Einzug der Beiträge und allfälliger weiterer Einnahmen und bezahlt die vom Präsidenten visierten Rechnungen.
- b. Er erstellt die laufende Vereinsrechnung und legt sie der Generalversammlung vor.
- c. Er führt ebenfalls das laufend aktualisierte Verzeichnis der Vereinsmitglieder.

3. Die Revisionsstelle

Art. 26

An der ordentlichen Generalversammlung wird die Revisionsstelle jeweils für zwei Jahre gewählt.

Sie ist wiederwählbar.

Sie prüft anhand der Bücher und Belege die Jahresrechnung und unterbreitet der Generalversammlung darüber einen schriftlichen Bericht mit einem Antrag auf Genehmigung oder Ablehnung.

Sie muss bei der Generalversammlung vertreten sein.

IV. FINANZEN

Art. 27

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.

Eine persönliche Haftung der Mitglieder und Organe des Vereins ist ausgeschlossen.

Art. 28

Das Geschäftsjahr des Vereins entspricht dem Kalenderjahr.

V. AUFLÖSUNG DES VEREINS

Art. 29

Die Auflösung des Vereins kann jederzeit durch Beschluss der Generalversammlung mit einer absoluten Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. In einem solchen Fall führt der Vorstand die Liquidation des Vereins durch.

Art. 30

Das Vermögen des Vereins wird in erster Linie zur Tilgung seiner Schulden verwendet.

Ein allfälliger Restbetrag wird an eine gemeinnützige Institution überwiesen, die ein ähnliches Ziel von öffentlichem Interesse wie der Verein verfolgt und von der Steuer befreit ist.

In keinem Fall darf das Vermögen an die Gründungsmitglieder oder Mitglieder zurückfallen oder ganz oder teilweise und in irgendeiner Weise zu deren Gunsten verwendet werden.

VI. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 31

Die vorliegenden Statuten sind in deutscher und französischer Sprache abgefasst. Für Interpretationsfragen gilt die deutsche Fassung als Originaltext und ist massgebend.

Art. 32

Diese Statuten treten sofort in Kraft und ersetzen diejenigen vom 13. März 1991.

Genehmigt an der Generalversammlung vom x.2025:

VERSCOENERUNGSVEREIN LEUBRINGEN-MAGGLINGEN

Die Präsidentin:

Die Vizepräsidentin:

Aurélie Lesne-Gouillon

Samantha Hübscher

I. NOM, SIEGE ET BUT

Art. 1

Sous le nom de "Société d'utilité publique Evilard-Macolin (SUPEM)", une société relevant des art. 60 et ss. du CCS existe depuis le 9 juin 1900.

Sa durée est indéterminée.

Art. 2

La SUPEM a son siège à Evilard.

Art. 3

La SUPEM est neutre du point de vue politique et confessionnel.

Elle a pour but non lucratif de promouvoir la vie culturelle et d'œuvrer à l'embellissement de la commune d'Evilard.

Elle tend notamment à réaliser ces objectifs

- a. en s'occupant de l'installation et de l'entretien de bancs publics, de récipients à déchets, de décorations florales, etc.
- b. en faisant découvrir les beautés de la contrée
- c. en diffusant les connaissances de la nature
- d. en organisant des manifestations et activités culturelles
- e. en créant des occasions de rencontre au sein de la population, en particulier pour les familles et pour le lien entre les générations

Art. 4

La SUPEM peut entreprendre toute activité propre à atteindre son but. En particulier, en exécutant elle-même les travaux, en apportant son concours, des idées et des suggestions, ainsi que son appui dans les cas réclamant un esprit de conciliation.

Art. 5

Les ressources de la SUPEM sont constituées par :

- a. les cotisations annuelles des membres
- b. les subsides publics, dons, legs, sponsors et partenariats
- c. le produit des taxes de séjour

Toutes les ressources de la SUPEM devront être affectées exclusivement à la réalisation de son but non-lucratif.

II. MEMBRES

Art. 6

Les membres de la SUPEM sont :

- a. les personnes et familles prêtes à payer la cotisation fixée chaque année par l'assemblée générale et qui souscrivent aux présents statuts
- b. les sociétés, les entreprises et autres institutions qui soutiennent la SUPEM par un don annuel.

Art. 7

L'adhésion des membres est validée par le paiement de la cotisation annuelle.

Art. 8

L'adhésion d'un membre prend fin :

- a. par la démission déposée par écrit auprès du comité pour la fin de l'année.
- b. pour un individu, par son décès, la qualité de membre étant inaliénable.
- c. en cas d'exclusion automatique, en présence d'un retard de deux ans dans le paiement des cotisations.
- d. en cas d'exclusion par le comité, lorsqu'un membre porte préjudice à la SUPEM. Une exclusion par le comité est possible même sans indication des raisons. Un membre ainsi exclu peut déposer un recours auprès de l'assemblée générale.

Dans tous les cas, la cotisation de l'année en cours reste due par le membre sortant. Un Membre démissionnaire ou exclu n'a aucun droit sur l'avoir social de la SUPEM.

Art. 9

Les personnes ou les institutions ayant accompli des actions méritoires au service de la SUPEM peuvent être nommées membres d'honneur sur proposition du comité.

Elles sont dispensées du versement des cotisations.

Art. 10

L'Assemblée générale décide du principe et du montant des cotisations des membres.

III. ORGANISATION

Art. 11

Les organes de la SUPEM sont :

1. l'assemblée générale
2. le comité
3. l'organe de révision

1. L'assemblée générale

Art. 12

L'assemblée générale est l'organe suprême de la SUPEM.

Elle est composée de tous les membres.

Art. 13

L'assemblée générale délègue au comité les pouvoirs de gérer et de représenter la SUPEM.

Elle prend les décisions engageant la SUPEM dans les cas allant au-delà de la gestion usuelle, pour autant que la compétence ne revienne pas à un autre organe de la SUPEM.

Elle a notamment les attributions suivantes :

- a. ratifier le procès-verbal de la dernière assemblée
- b. approuver le rapport de gestion et les comptes annuels
- c. élire le président et les autres membres du comité
- d. élire l'organe de révision
- e. approuver le budget et fixer la cotisation annuelle
- f. sanctionner le programme d'action de l'année en cours
- g. modifier les statuts
- h. traiter les questions des membres et statuer sur les problèmes et propositions soumis par écrit
- i. dispenser les distinctions honorifiques
- k. trancher le recours d'un membre exclu par le comité
- l. révoquer le mandat d'un membre du comité
- m. décider de la dissolution de la SUPEM

Art. 14

L'assemblée générale ordinaire se tient au moins une fois par an, en principe au cours du premier trimestre.

Les membres peuvent être convoqués à une assemblée extraordinaire

- a. sur décision du comité,
- b. lorsque 1/5 au moins des membres le requièrent par écrit avec l'indication des motifs, ou
- c. sur demande de l'organe de révision.

La convocation est adressée par le comité à chaque membre, avec l'ordre du jour, au moins 10 jours avant l'assemblée. Les convocations peuvent être envoyées par courrier ou courriel.

L'assemblée générale, ayant été convoquée selon les dispositions statutaires, est valablement constituée quel que soit le nombre de membres présents.

Art. 15

L'assemblée générale est présidée par le président de la SUPEM ; en cas d'empêchement par le vice-président ou par un autre membre du comité.

Un procès-verbal est établi, muni des signatures du président et du membre du comité chargé de sa rédaction.

Art. 16

Les propositions motivées des membres sont à adresser au comité 6 jours au moins avant l'assemblée générale, par écrit.

Si l'assemblée des membres approuve l'entrée en matière, des questions pourront être posées, des propositions soumises et des décisions prises sur tout objet ayant trait à la SUPEM.

Art. 17

Chaque membre assistant à l'assemblée générale dispose d'UNE voix. Les membres peuvent être représentés par une procuration accordée à un autre membre de la SUPEM.

Les votes et élections ont lieu à main levée, sauf si l'assemblée générale décide de se prononcer par le vote à bulletin secret.

En principe, les décisions sont prises à la majorité simple. En cas d'égalité des voix, celle du président est déterminante.

Les décisions concernant les modifications statutaires ou la dissolution de la SUPEM requièrent une majorité absolue des 2/3 des membres présents.

Conformément aux dispositions du CC, un membre doit se récuser pour les décisions, lorsque lui-même, son conjoint ou ses parents ou alliés en ligne directe sont concernés par une affaire.

2. LE COMITE

Art. 18

Le comité est l'organe de gestion de la SUPEM. Il a le droit et le devoir de gérer les affaires de la SUPEM et de la représenter à l'externe.

Il se compose de 6 membres au minimum, Un équilibre est prioritaire entre les deux langues et les deux localités

Art. 19

Le comité se compose de 6 à 9 membres.

La période de fonction est de 2 ans.

Si une vacance se produit durant la période de fonction, le comité peut s'adjoindre un nouveau membre pour la période de fonction restante. Ce remplacement devant être ratifié à la prochaine assemblée générale.

Une réélection est souhaitable par souci de continuité.

Le mandat d'un membre du comité peut être révoqué par l'assemblée générale, en particulier s'il ou elle a violé ses obligations à l'encontre de la SUPEM ou s'il ou elle n'est pas en mesure d'exercer correctement ses fonctions.

Les membres du comité peuvent démissionner en tout temps en soumettant une déclaration écrite à la Présidence du comité, précisant la date à laquelle leur démission prendra effet.

Art. 20

Le comité gère les tâches suivantes, un membre pouvant en gérer plusieurs :

- Président
- vice-président
- responsable administration
- responsable entretien
- responsable communication
- responsable événements
- responsable finances
- responsable administration des membres
- responsable activités

L'organe de révision n'est pas membre du comité.

Toutes ces fonctions sont exercées tant par des hommes que des femmes. Afin d'assurer une meilleure fluidité du texte, elles n'apparaissent qu'au masculin.

Art. 21

Le comité est responsable de l'administration générale de la SUPEM, ainsi que de l'exécution de toutes les tâches desservant les buts de la SUPEM, sous réserve des compétences revenant expressément à l'assemblée générale.

Il représente la SUPEM vis-à-vis des tiers.

Il est autorisé à déléguer certaines de ses tâches à un ou plusieurs de ses membres y compris à d'autres personnes et à des commissions spéciales qu'il mandate.

Art. 22

Le comité s'acquitte des tâches suivantes :

- a. la préparation et la convocation de l'assemblée générale
- b. la mise sur pied du programme d'activités et, après son approbation par l'assemblée générale, de sa réalisation.

Le comité peut s'adjoindre d'autres personnes pour l'examen de questions particulières. Il peut aussi désigner des commissions spéciales pour l'étude de problèmes déterminés.

Art. 23

La SUPEM est légalement engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président avec un autre membre du comité.

Art. 24

Le comité se réunit aussi souvent que les affaires l'exigent.

Les séances du comité sont convoquées par le responsable administration, sur mandat du président.

Pour qu'une décision soit valable, la présence de la majorité simple des membres du comité est exigée.

Les décisions sont prises à la majorité simple. En cas d'égalité des voix, celle du président est déterminante.

Un procès-verbal des délibérations est rédigé. Il sera soumis pour approbation du comité à la séance suivante.

Art. 25

Le responsable finances s'occupe de la comptabilité générale et gère les finances de la SUPEM, tel que cela est requis par le droit applicable.

- a. Il se charge de l'encaissement des cotisations et autres recettes éventuelles, ainsi que du paiement des factures visées par le président.
- b. Il établit les comptes de l'exercice et les présente à l'assemblée générale.
- c. Il tient aussi à jour le registre des membres de la SUPEM.

3. L'organe de révision

Art. 26

L'organe de révision est élu à l'assemblée générale ordinaire pour une période de deux ans.

Il est rééligible.

Il contrôle les comptes annuels sur la base des livres et des pièces justificatives et établit un rapport correspondant, avec proposition d'approbation ou de rejet, à l'intention de l'assemblée générale.

Il doit être représenté à l'assemblée générale.

IV. FINANCES

Art. 27

La SUPEM répond seule de ses dettes, qui ne sont garanties que par sa fortune sociale.

Toute responsabilité des membres et des organes de la SUPEM est exclue.

Art. 28

L'exercice de la SUPEM correspond à l'année civile.

V. DISSOLUTION DE LA SOCIETE

Art. 29

La dissolution de la SUPEM peut avoir lieu en tout temps sur décision de l'assemblée générale, moyennant une majorité absolue de 2/3 des membres présents. Dans ce cas, le comité procède à la liquidation de la SUPEM.

Art. 30

Les avoirs de la SUPEM serviront en premier lieu à l'extinction de ses dettes.

Un éventuel reliquat sera versé à une institution à but non-lucratif poursuivant un but d'intérêt public analogue à celui de la SUPEM et bénéficiant de l'exonération de l'impôt.

En aucun cas, les biens ne pourront retourner aux membres fondateurs ou aux membres, ni être utilisés à leur profit en tout ou partie et de quelque manière que ce soit.

VI. DISPOSITIONS FINALES

Art. 31

Les présents statuts sont rédigés en allemand et en français. Pour l'interprétation, c'est le texte allemand, qui est réputé original et qui fait foi.

Art. 32

Les présents statuts entrent immédiatement en vigueur et abrogent ceux du 13 mars 1991.

Ils ont été approuvés par l'assemblée générale du x 2025.

SOCIETE D'UTILITE PUBLIQUE EVILARD-MACOLIN

La présidente : : La vice-présidente :

Sig. Aurélie Lesne-Gouillon Y

Sig. Samantha Hübscher